

4. Joachim Alois, geb. 15. 2. 1765, blödsinnig, † Salzburg (Tollhaus) 13. 5. 1806.

5. Alois Gottfried, geb. Zell a. Ziller 12. 3. 1769, k. k. Hauptmann.

6. Josefa Maria, geb. 20. 6. 1771.

7. Anna Franziska, geb. 7. 6. 1773.

X. Kinder des Sigmund (IX, 1):

1. Eleonore, geb. 5. 11. 1789, † . . . , verm. m. Anton Freiherrn von Bonfanti.

2. Leopold, geb. Nomi 21. 3. 1792, Herr auf Nomi, k. k. Kämmerer und Kreiskommissär, † Rovereto 2. 11. 1860, verm. Mantua 28. 9. 1824 m. Hippolyte, T. d. Johann Jakob Marchese de Riva u. d. Eleonore Gräfin Colloredo, geb. Mantua 6. 9. 1802, † Mantua 22. 9. 1869.

3. Theresia, geb. 21. 9. 1794, † . . . , verm. m. Don Carlo Miniussi.

4. Johann Karl, geb. 16. 9. 1797, Feldmarschalleutnant, Generaladjutant K. Ferdinands I.

5. Josef Ludwig, geb. Villa Lagarina 19. 7. 1807, † ebda. 10. 7. 1882, verm. Cremona 19. 10. 1845 m. Clara, T. d. Franz Grafen Albertoni und der Amalia Marchesa Erba-Odescalchi, geb. Cremona 29. 12. 1828, † Bozen 20. 12. 1918.

6. M. Aloisia, geb. 3. 9. 1810, † . . . , verm. 21. 12. 1836 m. Josef Maria Cavaliere Valentini von Weinfeld, † 25. 8. 1855.

Die in Italien lebenden Geschlechterfolgen XI und XII siehe Gothaer Freiherrl. T. B. 1935.

Verhandlungen d. Histor. Vereins f. Niederbayern 39, 272. — Wurzbach 19. 9. — Granichstaedten im Tiroler Anzeiger vom 4. 7. 1931, Nr. 150. — Gothaer Freiherrl. Taschenbuch 1935. — Neuer Siebmacher, Oberösterreich. 207.

F. M.

98. Kürsinger

1627, 16. September. — K. Ferdinand II. erhebt Johann Wilhelm Khirsinger und seine Geschwister in den Reichsadelsadel und verleiht dem Genannten das Palatinat.

Im Gesuch um den Freiherrenstand angegeben.

Wappen: Im r.-s. geteilten Feld auf gr. Dreieck ein Einhorn in verwechselten Farben. Auf dem Helm wachsendes r. Einhorn. Decken: r.-s.

1776, 29. November, Wien. — K. Josef II. erhebt Franz Anton von Kürsinger, fstl. salzb. Hofkanzler, in den Reichsbannerfreiherrnstand mit „Wohlgeboren“.

Kopie im Reichsgauarchiv Salzburg.

Freiherrenwappen: wie vor. Auf dem Schild die Freiherrenkrone und 2 Helme. 1. das einwärts gekehrte wachsende r. Einhorn, 2. zwischen s.-r. geteilten Büffelhörnern mit verwechselten Farben ein g. Stern. Decken: s.-r.

Salzburger Publikation 1. Juni 1777.

Österr. Adelsbestätigung für Ignaz v. K. durch die k. k. vereinigte Hofkanzlei d. dto. Wien 3. 2. 1843.

Siebmacher-Weittenhiller 33, Taf. 13.



I. Johann Wilhelm Khirsinger, Rat des Hoch- u. Deutschmeisters, 1627, Adelserwerber 1627.

Sohn:

II. Franz Ignaz, Oberamtmann im Stift Heggbach bei Biberach in Schwaben, † 30. 11. 1734, verm. m. Kordula Vogl von Geggelhoven.

III. Kinder:

1. Franz Anton Ignaz, geb. Heggbach 21. 11. 1727, Auditor beim Schwäbischen Kreisregiment Wolfegg, fstl. Konstanz'scher Hofrat, als solcher Subdelegat bei der Visitation des Reichskammergerichtes Wetzlar, 1773 salzb. geheimer Rat und Kabinettssekretär, 1774 Hofkanzler, Geheim. Kanzleidirektor, Lehenpropst, Post- u. Münzdirektor, 1776 **F r e i h e r r n s t a n d s e r w e r b e r**, Organisator des neuen Steuerfußes im Erzstifte, Verfasser der Deduktionsschrift: „Geschichte und actenmäßige Anzeige etc.“, erhielt 1788 auch die Absentpflege Mühldorf, besaß seit 1775 das Schlöbchen Neudegg im Nonntal (Hauptstraße 49) und eine reichhaltige Mineraliensammlung, † Salzburg (D) 15. 9. 1796, begr. St. Sebastian, verm. Biberach 24. 5. 1762 m. Therese von Lewen (Eltern im Trauregister nicht angegeben, aber keine Biberacher Familie).

2. M. Zázilia, geb. 16. 10. 1726, verm. I. m. . . . von Schönkind, freiherrl. Freyberg'scher Pfleger zu Altheim bei Ulm, † . . . , II. m. von Neth, Oberamtsdirektor der gfl. Fugger'schen Herrschaft Brot.

3. **F r a n z B e r n h a r t**, geb. Heggbach 4. 10. 1731, Kanzlei-verwalter der Reichsstadt Waldsee, dann Oberamtmann des Reichsstiftes Isny, verm. I. 24. 10. 1757 m. Magdalena Friz (Witwe nach dem Rat Johann Franz Musgar), † 9. 11. 1759, II. 29. 7. 1760 m. M. Josefa Endres von Stauffen.

4. M. Josefa Theodora, geb. Maselheim 27. 9. 1721, Nonne unter dem Namen „M. Xaveria“ im Kloster ?, † 10. 6. 1805.

IV. Kinder des Franz Bernhart (III, 3):

Aus 2. Ehe:

1. **I g n a z**, geb. Waldsee (am Grabstein: Isny) 18. 4. 1761, imm. 1774, 1788 Landrichter in Ried, 1817 o.-ö. Staatsgüteradministrator, 1829 Regierungsrat, † Linz 18. 9. 1834, verm. (München ?) 1791 m. M. Anna von Lier, geb. München 24. 6. 1768, † Linz 9. 6. 1844.

2. Barbara, geb. Isny 29. 11. 1775, lebt noch 1834 in Isny.

V. Kinder des Ignaz (IV, 1):

1. Anton Leonhard, geb. 17. 1. 1794, (1834) Rittmeister beim Kürassierregiment Kronprinz Nr. 4, (1844) pens. Major in Preßburg, † Tamsweg 1. 10. 1846.

2. **I g n a z**, geb. Ried 7. 2. 1795, stud. in Wien 1816/19, 1819 Kreisgerichtspraktikant, 1824/32 Adjunkt in Obernberg, Braunau und Mauerkirchen, 1833/34 Pfleger in Thalgau, 1834 in Goldegg u. Mittersill, wo er 1841 das Buch „Oberpinzgau“ verfaßt und sich so große Verdienste erwirbt, daß er Ehrenbürger des Marktes Mittersill und Ehrenbauer aller Gemeinden wird, 1842/44 in Schärding, wo er suspendiert wird, 1848 beim Kreisamt Salzburg, Abgeordneter der Kon-

stituierenden Nationalversammlung in Frankfurt, 1850/58 Redakteur der „Salzburger Zeitung“, Verfasser des Buches „Lungau“ (1853), Ritter des kgl. sächs. Albrechtsordens und der Goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft (vgl. C. Ozlberger in Landeskunde 19, 123), † Salzburg 18. 8. 1861, begr. Sebastiansfriedhof, verm. September 1822 m. Karoline, T. d. Dr. med. Anton Kagerbauer, k. k. Bezirksarzt in Neufelden, dann Linz, geb. 1805, † Salzburg (M) 8. 12. 1879.

3. **K a r l**, geb. Ried 13. 1. 1797, stud. jur. in Wien, 1821 Konzeptspraktikant zu Pühnstein im Mühlkreis, 1822 prov. Aktuar in Ebelsberg, dann Spital am Pyhrn, 1831 Adjunkt in Mattighofen, 1833 Pfleger in Großarl, 1834 in St. Johann i. P., 1835 in Hallein, 1837 in Tamsweg, † Leopoldskron Pf. N. 31. 8. 1849, verm. m. Karoline, T. d. Michael Hatzl, Magistratsrats von Preßburg, u. d. Elisabeth Baader.

4. **Georg**, geb. 1798, (1834) Marineunterkommissär in Smyrna, (1844) Marineoberintendant in Venedig.

5. **Therese**, geb. Ried 7. 6. 1804, † Linz 6. 4. 1829 [hinterließ ein a.-e. Kind M. Anna Leopoldine Klementine Kürsinger, geb. Linz 22. 3. 1829, † Salzburg (N) 2. 2. 1903, verm. m. Johann Eisterer, k. k. Zoll-oberamtsverwalter, geb. Grieskirchen 11. 11. 1810, † Salzburg (N) 18. 11. 1890].

VI a) Kinder des Ignaz (V, 2):

1. **Ernestine**, geb. 24. 12. 1822, † Salzburg (N) 11. 12. 1896, verm. m. Alois Wolf, Gubernialratadjunktenssohn v. Innsbruck, geb. c. 1818, Postoffizial in Salzburg, † Salzburg (A) 20. 9. 1864.

2. **Isabella**, geb. Linz, † Salzburg (A) 27. 2. 1859, verm. Salzburg (A) 12. 9. 1850 m. Karl Mann, k. k. Bezirksingenieur in Saalfelden, dann in Salzburg, S. d. Ferdinand M., fstl. Revierjäger in Fürstenhut, Kreis Prachatitz, u. d. M. A. Krweczek, geb. Winterberg 1814, † Linz 29. 4. 1888.

3. **Julius Franz X.**, geb. Braunau 14. 9. 1825, † ...

4. **Emma Eleonore**, geb. Braunau 29. 9. 1827, † 26. 4. 1913, verm. m. Karl Mann wie 2.

5. **Ida**, geb. Linz (Stadtpf.) 28. 8. 1830, † Graz (Pf. Hz. Jes.) 7. 6. 1906, verm. m. Josef Freiherrn Jablonski del Monte Berico, k. u. k. wirkl. geh. Rat, Feldzeugmeister, Ritter d. Maria-Theresienordens, geb. Radkersburg 1806, † Graz (St. Leonh.) 1. 2. 1876, vgl. Wurzbach 10, 8.

6. **Moritz**, geb. Linz (?) 1833, Leutnant i. P., dann Offizier der deutschen Legion in engl. Diensten in Kapland, verschollen, wahrscheinlich gefallen im Kampfe gegen die Hottentoten 1865.

b) Kinder des Karl (V, 3):

1. **Alfred**, geb. Mattighofen 2. 7. 1832, Oberst, † Graz (St. Leonhard) 28. 3. 1903, verm. m. Vinzentia Jungwirth, geb. Neumarkt bei Salzburg 22. 3. 1851, † Graz.

2. **M. Anna**, geb. 17. 7. 1833, † Salzburg 30. 8. 1903.

3. **Karoline**, geb. . . . , † 28. 1. 1892, verm. m. . . . Vanderey.

4. **Karl**, geb. . . . , † Tamsweg 13. 1. 1841.

5. **Ernst**, geb. Tamsweg 31. 5. 1842, Beamter der Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft in Budapest, † Salzburg (D) 31. 1. 1907.

VII. Kinder des Alfred (III b, 2):

1. Alfred, geb. Salzburg 12. 5. 1871, † Graz 1. 6. 1907, Hauptmann im Eisenbahn- und Telegraphenregiment, zuletzt zugeteilt dem Geniestab.

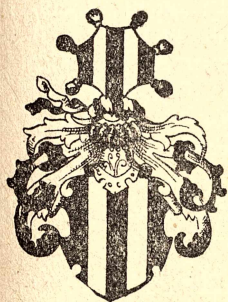
2. Felicia (Lucie) M. Leopoldine, geb. Graz (St. Leonh.) 8. 1. 1890, †

Adoptivsohn des Franz Anton (III, 1):

Johann Nep. Hempel (Hempel-Kürsinger), geb. Biberach 1774/6, Sohn des Franz Anton von Hempel, k. k. Rates und niederösterreich. Landschaftskassiers, u. d. Josefa von Löwen, Oheims des Franz Anton v. K., Juridischer Schriftsteller, Hofsekretär bei der k. k. vereinigten Hofkanzlei (vgl. Wurzbach 8, 298), † Wien 20. 3. 1835, verm. Salzburg (D) 12. 9. 1808 m. Therese, T. d. Sigmund von Löwen, Beamten in Biberach, u. d. Katharina Josefa von Füglein.

F. M.

99. Altenau



1609, 28. August, Prag. — K. Rudolf II. legitimiert über Vorstellung der Salome Alt, „daß sie bei einer fürnembden geistlichen Person etliche Kinder, deren eltiste zwei mit Namen Hannibal und Helena ledigs Stands erzeugt und geboren“, dieselben „von ihr unschuldig empfangenen Mackel und Gebrechen irer unehelichen Geburt in Ansehung der erspießlichen und willigen Dienst obberierter geistlicher Person“, macht sie aller Ehrenstellen und Erbschaften fähig, erhebt Hannibal und Helena und ihre Geschwister in den Reichsadelstand mit vier Ahnen und verleiht ihnen ein Wappen.

Konzept in der Gratialregistratur in Wien.

1610, 24. Mai, Salzburg. — Erzbischof Wolf Dietrich verleiht unter Berufung auf vorstehendes kais. Diplom Frau Salome von Altenau und ihre ältesten Kinder Hannibal und Helena und deren Mitgeschwister die Landsassenfreiheit für ihr Stammhaus Altenau im Burgfried der Hauptstadt Salzburg vor dem Bergstraßtor mit dazu erkauften Untertanen, befreit es von allen gemeinen Bürden und der niedrigen Obrigkeit, eximiert es von der Stadthauptmannschaft und nimmt sie in die Landschaft auf.

Or. in Wien.

Wappen: in Schw. zwei s. Pfähle („Straßen“), auf dem offenen Helm und schw.-s. gewundenen Bausch achteckiges Kissen mit s.-schw. abgewechselten „Toin“ (Quasten) mit den zwei Straßen. Decken: schw.-s. Siebmacher-Weittenhiller 4, Taf. 2.

I. Salome, Tochter des Wilhelm Alt, Handelsherrn in Salzburg (heute Sigmund-Haffner-Gasse 6), u. d. Magdalena Unterholzer, geb. 21. 11. 1568, nannte sich, ohne daß eine Nobilitierung nachweisbar wäre, bereits 1593 „von Altenau“ (über den Namen vgl. F. Martin in Landeskunde 51, 318 Anm. 99). Besitzt seit 1622 das „Freihaus“ in Wels.*) In ihrem Petschaft führte S. das Altenau- und Alt-Wappen (in Alliance). Als ihr Gatte wird in Ahnentafeln ihrer Nachkommen „Diet-

*) Sie stiftete in ihrem Testament v. 4. 1. 1631 mit 200 fl. zwei Seelenmessen oder Requieme am 21. 11. und 27. 6. jeden Jahres in der Klosterkirche Mülln, Revers des Konventes v. 30. 7. 1633.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1945

Band/Volume: [84_85](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 98. Kürsinger. 60-63](#)